

vom 19. November 2010

Kultur wird in Dessau-Roßlau zur Chefsache

Neubeginn nach Ablehnung des „Masterplans Kultur“

Mit sofortiger Wirkung wurde heute das Amt für Kultur aus dem Dezernat für Gesundheit, Soziales, Bildung und Kultur herausgelöst und der direkten Zuständigkeit des Oberbürgermeisters unterstellt. Die tags zuvor in der Sitzung des Ausschusses für Kultur, Bildung und Sport erteilte Beschlussempfehlung wird damit von Oberbürgermeister Klemens Koschig zur verbindlichen Arbeitsgrundlage erklärt.

In einer kurzen Besprechung wurde der Amtsleiter für Kultur, Bernd Vorjans, über die eingeleiteten Schritte informiert, erste daraus resultierende Arbeitsschritte sind zwischen ihm und OB Koschig erörtert worden.

Die Einladung zu einem Workshop in der kommenden Woche, der durch die Bürgerinitiative „Land braucht Stadt“ organisiert wird, hat Vorjans bereits angenommen. Er selbst wird in Kürze die in der Stadt tätigen Leiter von Kultureinrichtungen zum gemeinsamen Gespräch an einen Tisch bitten.

„Es kommt jetzt darauf an, die positiven Impulse aus dem Dessau-Roßlauer Kulturleben und aus der Bürgerschaft aufzugreifen, um gemeinsam an einem ‚Masterplan Kultur‘ zu arbeiten, der für die Zukunft unserer Stadt und der Region Anhalt wichtige Akzente setzt“, drückt Oberbürgermeister Koschig seine Hoffnung aus.

Im Ausschuss für Kultur, Bildung und Sport war per Änderungsantrag der Fraktion Bürgerliste/Die Grünen die Verwaltung beauftragt worden, den „Masterplan Kultur“ neu zu erarbeiten. Über das Wie und den zeitlichen Ablauf soll in der Sitzung des Fachausschusses am 26. Januar 2011 berichtet werden. Ziel des gestern mit 6 Ja-, 2 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung beschlossenen Änderungsantrages ist es, den neuen „Masterplan Kultur“ am 23. Juni 2011 im Ausschuss vorzustellen. Auf Antrag der SPD-Fraktion empfahl der Ausschuss gestern ebenfalls, die Kultur generell zur Chefsache zu erklären.